

Kommission für Bodenfunde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **74 (1974)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 1973

(Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1973)

A. Kommission für Bodenfunde

Im Berichtsjahr hielt die Kommission für Bodenfunde vier Sitzungen ab. Neben den rein routinemäßigen Geschäften bildeten die letzten Vorbereitungen der Ausgrabungen im Langhaus des Basler Münsters einen wichtigen Gesprächsgegenstand. Die Leitung der Ausgrabungen liegt, wie bei den Untersuchungen im Querhaus 1966, in den Händen von Herrn Professor H. R. Sennhauser. Im weiteren galt es, die Kostenfrage der archäologischen Ausgrabungen in der Predigerkirche und in der St. Chrischona-kirche (Bettingen) zusammenzustellen und das technische Vorgehen mit der jeweiligen Bauherrschaft im Detail abzusprechen.

Wie erinnerlich konnte dank des Nationalfonds das fränkische Gräberfeld Basel-Bernerring durch Dr. M. Martin wissenschaftlich bearbeitet werden. Die für den Druck notwendigen Mittel wurden noch im Jahr 1972 aufgebracht¹. Inzwischen ist die Arbeit in Druck gegeben worden. Trägerin dieses ersten Bandes der «Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte» sind die Historische und Antiquarische Gesellschaft und die Archäologische Bodenforschung. Hoffen wir, daß diese Schriftenreihe² wachse und gedeihe.

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Die reichen Funde und das Ordnen der Unterlagen der Ausgrabung vom Bischofshof 1972 beschäftigte die Bodenforschung noch

¹ BZ 73, 1973, 214.

² Diese Reihe soll zum Publikationsorgan der folgenden Institutionen werden, die sich hierfür zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben: Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel, Laboratorium für Urgeschichte der Universität Basel, Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel, Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Altertümerkommision des Kantons Basel-Landschaft, Kantonsmuseum Baselland (Liestal), Stiftung Pro Augusta Raurica (Basel), Römerhaus und Museum Augst.